



23.04.2012 - 08:00 Uhr

## Studie Monster.ch: Recruiting Trends 2012 Schweiz - Zuversicht für den Geschäftsgang, Neueinstellungen werden erwartet

Zürich (ots) -

- Monster.ch, präsentiert im sechsten Jahr die Ergebnisse der repräsentativen Arbeitgeberstudie "Recruiting Trends 2012 Schweiz"

- Immer noch rund 45 Prozent der Studienteilnehmer rechnen für 2012 trotz Eurokrise und Frankenstärke mit einem guten bis sehr guten Geschäftsgang

- Jedes zweite Unternehmen rechnet per Ende 2012 mit einem Anstieg der Beschäftigung

Trotz anhaltender Unsicherheit im Euro-Raum und der Stärke des Franks: Die Zuversicht der Schweizer Wirtschaft scheint intakt. Erstaunlich viele Unternehmen bereiten sich auf weiteres Wachstum vor, die Personalabteilungen planen umfassende Neueinstellungen.

Fast die Hälfte der Schweizer Top-500-Unternehmen rechnet für das laufende Jahr mit einem guten bis sehr guten Geschäftsgang. Entsprechend hoch ist der erwartete Personalbedarf. Ebenfalls fast jedes zweite Unternehmen (49 Prozent) erwartet, zum Jahresende mehr Mitarbeitende zu beschäftigen als zu Jahresbeginn.

Diese und weitere interessante Erkenntnisse resultieren aus der repräsentativen Arbeitgeberstudie "Recruiting Trends 2012 Schweiz", welche Monster Schweiz bereits im sechsten Jahr in Folge publiziert. Durchgeführt wurde die Erhebung zwischen November 2011 und März 2012 bei den Schweizer Top-500-Unternehmen durch das Centre of Human Resources Information Systems (CHRIS) der Universitäten Bamberg und Frankfurt am Main. Die Studie dokumentiert die wichtigsten Trends und Herausforderungen der Personalbeschaffung in der Schweiz und enthält Einschätzungen der Wirtschaft zur Entwicklung des Arbeitsmarkts.

Zwar fällt die Prognose der Geschäftsentwicklung in diesem Jahr weniger positiv aus als noch vor zwölf Monaten, sie bleibt aber immer noch über den Erwartungen des konjunkturell schwierigen Jahres 2009. 6,8 Prozent bzw. 37,8 Prozent der antwortenden Unternehmen erwarten einen sehr guten bzw. guten Geschäftsgang. Eine ausgeglichene Entwicklung prognostizieren immerhin 51,4 Prozent der Studienteilnehmer - dieser starke Anstieg darf als Aussicht auf eine zumindest stabile nähere Zukunft gewertet werden. Lediglich 4,1 Prozent der Unternehmen gehen von einer schlechten Geschäftsentwicklung aus.

Grafik: Erwartete Geschäftsentwicklung siehe PDF Mitteilung

Verglichen mit der erwarteten Geschäftsentwicklung zeigt der kurzfristige Personalbedarf ein tendenziell noch etwas optimistischeres Bild. 49 Prozent der Schweizer Grossunternehmen - nur gerade 1 Prozentpunkt weniger als im Jahresvergleich - rechnen per Ende des Jahres mit mehr Mitarbeitern als zu Jahresbeginn. Damit sind keine Anzeichen von Krisenstimmung festzustellen wie in den Jahren 2009 und 2010, als lediglich 32 bzw. 28 Prozent der befragten Unternehmen diese Prognose zu stellen wagten.

Grafik: Geplanter Anstieg der Mitarbeiterzahlen im Zeitablauf siehe PDF Mitteilung

Michel Ganouchi, Country Manager bei der Monster Worldwide Switzerland AG, kommentiert die Entwicklung wie folgt: "Wir stellen fest, dass die mediale Wahrnehmung zur Entwicklung auf dem Stellenmarkt derzeit etwas gar negativ zu sein scheint. Jedenfalls deckt sie sich nicht mit den Fakten, die wir mit unseren Studien gewinnen - nicht nur mit den Recruiting Trend Schweiz 2012. Auch unsere andere Arbeitsmarktstudie, der Monster Index Schweiz MIS, der seit über 10 Jahren quartalsweise die Stellenanzeigen im Internet zählt, weist eine bessere Lage aus als erwartet werden dürfte: Im Januar 2012 lag der MIS mit 210 Punkten nur gerade 10 Punkte unter seinem 10-Jahres-Höchststand von April 2011. Es gibt also viele offene Jobs in der Schweiz wie es auch die aktuellen Zahlen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO beweisen. Ein Einbruch auf dem Arbeitsmarkt ist trotz oft zitierter konjunktureller Schwierigkeiten bis heute ausgeblieben. Die Beschäftigungslage ist generell gut, auch wenn nicht alle Profile gleich einfach zu besetzen sind und innovative Ideen gefragt sind, um die gesuchten Spezialisten zu rekrutieren."

In nachfolgenden Presseinformationen werden weitere Studienresultate kommuniziert:

- Fachkräftemangel und demografischer Wandel bereiten der Personalwirtschaft Kopfzerbrechen

- Sind Kandidatenempfehlungen aus dem privaten Umfeld der Mitarbeitenden für die Personalsuche wichtiger als virtuelle Networks?

## Über die Studienreihe "Recruiting Trends"

Die "Recruiting Trends 2012 Schweiz" sind der Ergebnisbericht einer Arbeitgeberbefragung, die Monster.ch beim Centre of Human Resources Information Systems (CHRIS) der Universitäten Bamberg und Frankfurt am Main zum sechsten Mal in Auftrag gegeben hat. Im Zeitraum zwischen November 2011 und März 2012 wurden die Schweizer Top-500-Unternehmen zum Status Quo im Personalwesen und zu den Einschätzungen der zukünftigen Entwicklungen in den Human Resources befragt. Die Erhebung hat das Ziel, langfristige Trends im Recruiting zu erkennen, besser zu verstehen und wertvolle Handlungsempfehlungen für die Praxis der Personalbeschaffung abzuleiten.

Die vollständige Studie kann bei der Monster Switzerland AG über die E-Mail-Adresse [recruitingtrends@Monster.ch](mailto:recruitingtrends@Monster.ch) kostenlos bezogen werden.

Download der Pressemitteilung: <http://presse.monster.ch>

### Kontakt:

Anfragen für Interviews

Michel Ganouchi

Country Manager

Mobile: +41/79/608'63'57

### Weitere Informationen

Monster Worldwide Switzerland AG

Daniela Schönholzer

Marketing Manager

Bändliweg 20

8048 Zürich

Tel.: +41/43/499'44'85

Fax: +41/43/499'44'44

E-Mail: [daniela.schoenholzer@monster.ch](mailto:daniela.schoenholzer@monster.ch)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001987/100716930> abgerufen werden.